Pflanzenschutz- und Anbauservice Obstbau

Abteilung Agrarwirtschaft, Gruppe Obstbau
Beratungsregion Rheinland-Pfalz

RheinlandPfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

DLR R-N-H | Wormser Str. 111 | 55276 Oppenheim

Nr. 05 vom 02.05.2025

Datum 2025	Uhrzeit	Gruppe	Treffpunkt

IP-Feldrundgang Raum Koblenz:

06.05.	10.00 Uhr	Versuchsanlage Schießer Weg (Navi-Eingabe über Google: „Obstbauring Versuchsfeld“, Koordinaten: 50.38357, 7.53505)

3. Feldrundgang Obstbau RLP Süd 2025

Aktuelle Empfehlungen zu Pflanzenschutz und Anbau nach Entwicklungsstand der Vegetation: Zulassung PSM, Schorf, Monilia, Läuse, Frostspanner, Spinnmilben, Düngung, Bewässerung, Ausdünnung.
Block 3 Pfalz und Rheinhessen

07.05.	09:30	Weisenheim	Obsthof Eimer, Almenweg 34, 67256 Weisenheim a. S. (nach KFZ-Prüfstelle rechts), *Navigation: 49.510204, 8.255110*
	13:30	Winden	76872 Winden, nach Bahnhof erster Betonweg rechts, nach ca. 300 m zum Nussbaum, *Navigation: 49.09386, 8.11680*
	16:00	Böhl	Obsthof Engel, In der Oppelsgewanne 3, 67459 Böhl *Navigation: 49.389105, 8.298484*

14.05.	9.00	Westhofen	Obstanlage Klein, 67593 Westhofen, Gundheimer Strasse, Ortsausgang Richtung Gundheim, *Navigation 49.697624; 8.245788*
	11.00	Zornheim	Zornheim, westl. Ortsausgang Richtung Nieder-Olm rechts zum Wasserhaus, von K34 Einfahrt gegenüber Aussiedlerhof, *Navigation: 49.893508, 8.217643*
	15.00	Finthen	Gemarkung Finthen, Wasserhaus „Am Hessler“, Betonweg zw. Finthen und Drais, *Navigation: 49,975185; 8,176628*
	17.00	Ingelheim	Halle Obsthof Böhm, Wackernheim, Ober-Olmer Straße rechts, Feldweg hinter McCully Barracks; *Navigation: 49.96862, 8.11259*

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die Grundsätze der guten fachlichen Praxis, die Gebrauchsanleitung, Anwendungsbestimmungen, Vorsichtsmaßnahmen, Wartezeiten, Bienenschutzverordnung sowie die sachgerechte Beseitigung von Restmengen zu beachten! Die Aufwandmengen beziehen sich im Baumobst immer auf 1 m Kronenhöhe und ha, im Beerenobst auf 1 ha. § 22- Präparate dürfen nur in Betrieben mit entsprechender Genehmigung eingesetzt werden.

Region RLP Süd

Anbau	Peter Hilsendegen 0671-820 4414, peter.hilsendegen@dlr.rlp.de
Pflanzenschutz	Lukas Myrzik 0671-820 4415, lukas.myrzik@dlr.rlp.de
Bewässerung u.a.	Elke Immik 0671-820 4411, elke.immik@dlr.rlp.de
AGIO	Susanne Auhl 06133-70604, susanne.auhl@dlr.rlp.de

Region RLP Nord

Pflanzenschutz und Anbau	N.N.
Kernobst Versuchswesen	N.N
Ökologischer Anbau	Jürgen Zimmer 02225 9808 731, juergen.zimmer@dlr.rlp.de

© Dienstleistungzentrum Ländlicher Raum –
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Postfach 573; 55529 Bad Kreuznach

Internet:
www.dlr-rnh.rlp.de
www.obstbau.rlp.de
www.hortigate.de
www.pflanzenschutz-gartenbau.de

Block 4 Pfalz und Rheinhessen

28.05	09:30	Weisenheim	Obsthof Eimer, Almenweg 34, 67256 Weisenheim a. S. (nach KFZ-Prüfstelle rechts), *Navigation: 49.510204, 8.255110*
	13:30	Winden	76872 Winden, nach Bahnhof erster Betonweg rechts, nach ca. 300 m zum Nussbaum, *Navigation: 49.09386, 8.11680*
	16:00	Böhl	Obsthof Engel, In der Oppelsgewanne 3, 67459 Böhl *Navigation: 49.389105, 8.298484*

04.06.	9.00	Westhofen	Obstanlage Klein, 67593 Westhofen, Gundheimer Strasse, Ortsausgang Richtung Gundheim, *Navigation 49.697624; 8.245788*
	11.00	Zornheim	Zornheim, westl. Ortsausgang Richtung Nieder-Olm rechts zum Wasserhaus, von K34 Einfahrt gegenüber Aussiedlerhof, *Navigation: 49.893508, 8.217643*
	15.00	Finthen	Gemarkung Finthen, Wasserhaus „Am Hessler“, Betonweg zw. Finthen und Drais, *Navigation: 49,975185; 8,176628*
	17.00	Ingelheim	Halle Obsthof Böhm, Wackernheim, Ober-Olmer Straße rechts, Feldweg hinter McCully Barracks; *Navigation: 49.96862, 8.11259*

15.05.	11.00	**Block 3**	**ONLINE**: Einwahllink wird über die Webseite: www.obstbau.rlp.de veröffentlicht
05.06.	11.00	**Block 4**	

Veranstaltungstermin: Kühllagertag 2025

Obst und Gemüselagerung mit CO2 und VDH-Stromkosten senken mit VDH-Steuerung Steuerung Lagerinformations-Nachmittag mit Wim Schmitz

Die Tagung ist für Neueinsteiger, Installateure, IP- und Öko-Anbauer,Techniker und Verarbeiter.
WO: Campus Klein-Altendorf 2 53359 Rheinbach
WANN: 20.05.2025 ab 13.00 Uhr
ANMELDUNG: Bis zum 15.05.2025; bei Dipl.Ing.agr. Herbert Knuppen; E-Mail: knutu@live.de
Programm und weitere Informationen siehe Anhang bzw. bei Herbert Knuppen.

Vorankündigung: Kirschentag Rheinland-Pfalz

Termin: **12. April 2025, ab 09.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden**

Ort: im Versuchsfeld des DLR Rheinpfalz/Oppenheim „Am Schlittweg“, Mitten im Feld, 55276 Dienheim,
Koordinaten: N **49.828002,** E **8.330596** oder 49°49'40.8"N 8°19'50.2"E

Themen: Anbau, Pflanzenschutz und Vermarktung von Kirschen, Präsentation Fruchtproben, Spezialprodukte zum Kirschenanbau, Firmenpräsentationen.
Programm folgt im nächsten PAS bzw. auf unserer homepage

Ansprechpartner: Peter Hilsendegen, Tel: 0671 – 820 4414
E-Mail: peter.hilsendegen@dlr.rlp.de

Veranstalter: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum RNH und
Arbeitskreis Erwerbsobstbau Rheinhessen

Herzliche Einladung an alle Kirschenproduzenten und Interessierte!

Apfel: Ausdünnung mit NAA, BA und Brevis

Sobald im Fruchtbüschel die dicksten Früchte 8 mm erreicht haben, kann bei passender Witterung mit NAA und BA ein Ausdünneffekt bis ca. 40 % (nur in Kombination) erzielt werden. Ausdünnbedarf besteht, solange sich noch mehr als 2 intakte Früchte im Fruchtbüschel befinden. Schneiden Sie bei Frosteinwirkung einige Früchte quer, um anhand der Verbräunung der Kerne auch innere Frostschäden zu erkennen.
Da für die Wirkung von BA mindestens 3 warme Tage (>18°C) nötig sind, sollte die BA-Anwendung am besten vor die nächste Warmphase gesetzt werden.
Die beiden Produkte NAA und BA können auch zeitlich nacheinander ausgebracht werden. Die NAA-Behandlung im frühen Entwicklungsstadium (8-10 mm) eignet sich besonders für Sorten mit erhöhtem Risiko für Kleinfrüchtigkeit, wie z.B. Braeburn, Elstar, Fuji, Gala, Kizuri, Rubinette. Wichtig: die passende Witterung! In Ergänzung zu NAA oder als Einzelmaßnahme steht spätestens bis zum 15 mm-Stadium die Behandlung mit BA an. Die Ausdünnwirkung beider Maßnahmen kann bei passender Witterung mit je ca. 20-30% kalkuliert werden.

Produkt		Aufwand [kg/ha], [l/ha] pro mKH	Bemerkungen
NAA (1-Naphthylessigsäure)	Fixor 100, proagro Naa SL	max. 0,050	>15°C besser 18-22°C, hohe Luftfeuchte, bedeckter Himmel, keine Anwendung bei hohen Temperaturen >25°C wegen Kleinfrüchtigkeit!)
	Monex	max. 0,75	
BA (6-Benzyladenin)	Cylex Plus Exilis MaxCel	max. 3,75	>18°C besser 20-25°C, hohe Luftfeuchte, bedeckter Himmel
	Exilis 100 XL Globaryll 100	max. 0,75	

Bei passender Witterung kann auch mit **Brevis** ausgedünnt werden bei einer Fruchtentwicklung von 6-20 mm Fruchtgröße. Ideal sind 11-12 mm. Die Aufwandmengen werden an die Witterungsverhältnisse angepasst. Höchste Wirkung wird erreicht, wenn in der Woche vor und nach der Behandlung bedeckter Himmel vorherrscht und die Nachttemperaturen >10°C bleiben. Bei frühzeitiger Behandlung mit niedriger/mittlerer Aufwandmenge kann eine zweite Behandlung nach 5-10 Tagen erfolgen.
Aufwandmenge Brevis:

kg/ha mKH	Sorten
0,8-1,1	Elstar, Fuji, Gala, Junami
0,6-0,8	Delcorf, Golden, Pinova, Rubens
0,6	Jonagold, Wellant, Idared

Wirkungsverstärkung: hohe Temperaturen, Stress z.B. durch Trockenheit, Schwachwuchs, Schädlingsbefall, Hagel, Frost

Birnen: Ausdünnung

Die sichere Einschätzung eines stabilen Fruchtansatzes ist erst bei ca. 12 mm Fruchtgröße möglich, da in diesem Stadium die Samenanlagen nahezu fertig ausgebildet sind. Diese Fruchtgröße ist gleichzeitig als letzte Chance für eine Ausdünnwirkung mit BA zu sehen. Für eine befriedigende Ausdünnwirkung wäre die 1,5-fache Aufwandmenge von Äpfeln nötig. Da die Zulassungsindikation die gleichen Aufwandmengen für Äpfel und Birne vorsieht, können bei Birnen nur die Hälfte bis max. 2/3 des Baumes behandelt werden, um eine ausrechend gute Ausdünnung zu erwarten. Zugelassene BA-Produkte für Birnen: Exilis, Exilis 100.

Für weiteren Ausdünnbedarf steht bei Birnen auch Brevis zur Verfügung, mit stärkerer Wirkung als beim Apfel. Moderate Aufwandmengen sind deshalb angebracht, z.B. 0,8 kg/ha mKH im Stadium 7-13 mm Fruchtgröße. Ideal sind 11-12 mm. Im 16 mm-Stadium kommt bei Birnen i.d.R. keine Ausdünnwirkung mehr zustande. Die Aufwandmengen werden an die Witterungsverhältnisse angepasst. Höchste Wirkung wird erreicht, wenn vor der Behandlung tagsüber bedeckter Himmel vorherrscht und nach der Behandlung die Nachttemperaturen >10°C bleiben.

Ausdünnung Zwetschen/Mirabellen

Bei günstiger Witterung kann mit Ethephon eine leichte Ausdünnwirkung (ca. 10-30%) kombiniert mit einer Förderung des Blütenansatzes fürs Folgejahr erzielt werden. Aufgrund der Fruchtschäden durch Hagel und Frost prüfen Sie vorab Ihrer Bäume auf Ausdünnungsbedarf durch auszählen der intakten Früchte pro Meter Fruchtholz (s.u.).
Der Behandlungstermin ist genau auf die Temperaturentwicklung abzustimmen. Die beste Wirkung ist zu erwarten, wenn auf den Behandlungstermin 3 warme Tage (20-25°C) folgen. Ab 25°C besteht erhöhtes Risiko für unkontrollierten Fruchtfall und Harzfluss.

Tabelle: Termine Vollblüte und Ethephonbehandlung Pflaumen 2025, Standort Oppenheim

Blütezeit	**25.-40. Tag nach Vollblüte**
Früh: z.B. Katinka, Presenta, C. Schöne, C. Fruchtbare, Haroma	28. April.- 12. Mai
Mittel: z.B. Mirabelle, Auerbacher	30. April - 15. Mai
Spät: z.B. Hauszwetsche	03. Mai - 18. Mai

Aufwandmenge: Cerone 660 [0,1 l/ha mKH] (entspricht der früheren Aufwandmenge an Flordimex von [0,15 l/ha mKH], WZ 60 Tage
Wasseraufwand >500 l/ha, pH<7 (Regenwasser oder Säurezusatz verwenden)
Mischbar mit Pflanzenschutzmitteln, keine Mischung mit Bor-Blattdüngern!
Kritische Fruchtzahl: intakte Früchte pro Meter Fruchtholz (Ausdünnungsbedarf):
80 Früchte/lfdm: mittelgroße Sorten (Auerbacher, Haroma, C. Fruchtbare, Presenta, Elena)
100 Früche/lfdm: kleinfrüchtige Sorten (Hauszwetsche), 180 Früchte /lfdm: Mirabellen

Fruchtberostung an Kernobst

Der Wechsel kalter und warmer Witterungsphasen nach der Blüte erhöht das Risiko für Fruchtberostungen. Der Einsatz von Düngesalzen als Blattdünger in der berostungskritischen Phase verstärkt dieses Risiko zusätzlich. Gibberelline sorgen für ein ausgleichendes Wachstum und helfen die Fruchtberostung zu reduzieren. Gleichzeitig hemmen sie bei mehrfachem Einsatz die Blütenbildung fürs nächste Jahr. Vor allem an stark tragenden Bäumen kann dadurch die Alternanz verstärkt werden. In den GA_{4+7}-Produkten ist es vor allem der GA_7-Anteil, der diese Wirkung auslöst. In neueren GA_{4+7}-Formulierungen wurde deshalb GA_7 zugunsten eines höheren GA_4-Anteils reduziert, z. B. in den Produkten Novagib und Promalin.

Termin:	1. Behandlung: abgehende Blüte/Blühende	2. Behandlung: ca. 1-2 Wochen später
Produkte:	Novagib oder Gibb Plus oder Promalin	2 x [0,25 l/ha mKH],
	oder Regulex	2 x [0,025 l/ha mKH]

Anwendungsbedingungen:

- Temperaturen >15 °C und pH < 7 (Regenwasser verwenden oder Säurezusatz),
- Mischungen mit Pflanzenschutzmitteln sind möglich, keine Mischung mit Bor-Blattdünger oder Ethephon!

Bewässerung

Der Wasserbedarf nimmt mit fortschreitender Blattentwicklung und Triebzuwachs sowie steigenden Verdunstungswerten stetig zu. Die moderaten Anfangsgaben ab Blüte können nun gesteigert werden. Zu hohe Wassergaben können zu starkes Triebwachstum bewirken und sich negativ auf den Ertrag auswirken. Deshalb ist es gut den tatsächlichen Wasserbedarf im Blick zu haben.

Als **Orientierung**: Aufgrund der unterschiedlichen Verdunstungswerte im Saisonverlauf und entsprechend der Pflanzenentwicklung ergibt sich **durchschnittlich** folgender Bedarf (in Liter pro Tag und Baum):

Kernobst (2500 - 3000 Bäume/ha)	April/Mai	1,5 – 2
	Juni/Juli/August	2,5 – 3
Süßkirschen intensiv (1000 – 1200 Bäume/ha)	April bis Mitte Mai	2 – 3
	Mitte Mai bis Ernte	4 – 6

Als praxistaugliche Herangehensweise eignet sich folgendes Vorgehen: Der Wasserbedarf wird in ein bis drei Gaben pro Woche (schwerer Boden bzw. leichter Boden) ausgebracht. Bei mehr als 15 mm (leichter Boden) bzw. 20 mm (mittlerer/schwerer Boden) Niederschlag in der letzten Woche wird die Bewässerung ausgesetzt.
Höhe Wassergaben: Um Verdunstungsverluste zu vermeiden macht es Sinn innerhalb des Wurzelbereiches möglichst tiefgründig zu bewässern. Bitte darauf achten, dass einzelne Wassergaben nicht zu

hoch sind, damit es nicht zur Nährstoffverlagerung in tiefere Bodenschichten oder gar Nitratauswaschung ins Grundwasser kommt.

Empfehlung zur max. Höhe einzelner Wassergaben (Angabe in l/m Tropfschlauch):

Bodenart	Junganlagen	Kernobst	Steinobst	Strauchbeeren	Erdbeeren
Sand	3	3,5	4,5	2,5	2
Lehm	6,5	7,5	9,5	5,5	4,5

Aufgrund der Variabilität von Böden können diese Zahlen ebenfalls nur als Anhaltspunkte dienen!

Eine optimale Wasserbedarfsermittlung kann nur individuell über Messung der Bodenfeuchte bzw. Berechnung der klimatischen Wasserbilanz erfolgen!

Meldeportal Vogelschäden

Auch in diesem Jahr können Sie Ihre Schäden durch Vögel in das Meldeportal des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau eintragen. Auf der Grundlage dieser Eintragungen wird die Brisanz und das Ausmaß der wirtschaftlichen Schäden dokumentiert.

Meldeportal Vogelschäden https://web.isip.de/meldeportal/rp

Pflanzenschutz

Tabellenkopf für alle folgenden Tabellen:

[1)] Zulassung bzw. Nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 Genehmigung ist abgelaufen, Restmengen dürfen in der angegebenen Frist aufgebraucht warden.
[2)] Indikation ist nicht ausgewiesen, hier kann die Zusatzwirkung genutzt warden.

Präparat	Art §	Zulässige Aufwandmenge [l/ha*mKh]; [kg/ha*mKh]	Bienengefährdung	WZ [Tage]	Hinweise

Kernobst

Blutlaus, Schildläuse, Blattläuse, Birnblattsauger

Nach der Blüte steht in Befallslagen, ab Befallsbeginn an den einjährigen Trieben, die letztmalige Anwendung von Restmengen des Mittels **Movento SC 100** zur Bekämpfung der Blutlaus mit Wirkung auf Schildläuse sowie weitere Blattläuse und Spinnmilben an. Bei der Anwendung sind auf wüchsige Bedingungen zu achten. Es sollte aktives Pflanzenwachstum vorliegen sowie ausreichende Blattmasse. Solche Bedingungen sind i.d.R. nach längeren Regenereignissen und ausreichend hoher Temperatur gegeben. Die Anwendung sollte an Tagen mit einer zu erwartenden Temperatur zwischen 18 – 22 °C und hoher Luftfeuchte in den Morgen- oder Abendstunden erfolgen. Beachtung der B1 Auflage. Blühende Beikräuter sind vor der Anwendung tief zu mulchen.

Die Behandlungen sollten möglichst in Solo-Anwendung gefahren werden.

[1)] **Movento SC 100**	-	0,75 l/ha*mKh (max. 1,875 l/ha), max. 2x	**B1**	21	(Zul.-Nr.: 008007-00/07-005) Entsorgungspflichtig: 30.10.2025
[1)] **Movento SC 100**	-	0,75 l/ha*mKh, max. 2x	**B1**	21	(Zul.-Nr.: 008007-00/00-001) Entsorgungspflichtig: 30.10.2025

Weitere Mittellisten zur Bekämpfung der Schaderreger finden Sie in der WD-Broschüre.

Apfelwickler

In den ersten frühen Lagen besteht vrsl. bereits Ende der ersten-/Anfang der zweiten Maiwoche Behandlungsbedarf der ersten Generation des Apfelwicklers. In den weiteren Lagen mit etwa einer Woche Versatz. Der Apfelwickler benötigt aufeinander folgende Tage mit auch zur Dämmerung noch Temperaturen von über 15 °C. Die erste Maiwoche startet zunächst wieder kühler.

In der Bekämpfung der ersten Generation wird der zweimalige Einsatz von Coragen im Abstand von 14 bis 21 Tagen empfohlen. Coragen deckt in der Wirkung etwa zwei Wochen ab.

Zur Vorbeugung der Resistenz sind beide möglichen Anwendungen in eine Generation zu setzen. Ebenso beide Anwendungen in voller Aufwandmenge anstatt Splitting.

Es ist die Doppelanwendung von Coragen oder einmal Coragen und einmal Minecto One oder Exirel möglich.

Coragen	-	0,0875 l/ha*mKh, max. 2x	B4	14	
Minecto One	-	0,0625 l/ha*mKh (max. 0,125 l/ha), max. 1x	**B1**	7	**WW762** **Einsatz nur, wenn nicht bereits gegen den Apfelblütenstecher erfolgt ist**
Exirel	-	0,3 l/ha*mKh (max. 0,5 l/ha), max. 1x	**B1**	7	**WW762**
Harpun	-	0,8 l/ha LWF (max. 2 l/ha), max. 2x	**B1**	**98**	

Alternativ besteht die Möglichkeit zum Einsatz von Granulosevirus-Präparaten. Vgl. hierzu die WD-Broschüre.

Spinnmilbe Sommergeneration

Beginnend mit dem aktuellen Zeitraum bis in der ersten Maihälfte werden Sommereier abgelegt und der Schlupf beginnt. **Vor Schlumpfbeginn kann mit Milbenock Top** eine Behandlung erfolgen. Zu beachten ist hier keine Tankmischung mit ölempfindlichen Mittel, Netzmitteln sowie Captanhaltigen-Mitteln. Keine Anwendung bei Hitze. Raubmilben werden durch die Anwendung nicht geschont. **Bei beginnendem Schlupf ist die Anwendung von Kanemite SC** möglich.

Milbeknock Top	-	0,625 l/ha*mKh, max. 2x	**B1**	14	Nach der Behandlung Wirkungskontrollen durchführen
Kanemite SC	-	0,625 l/ha*mKh, max. 1x	B4	14	

Steinobst

Schildläuse, Blattläuse

Vor Allem stehen in Befallslagen der Maulbeerschildlaus in dieser Saison letztmalig Anlagen bereinigende Maßnahmen an, um die Population für das nächste Jahr ohne die Einsatzmöglichkeit **von Movento SC 100** gering zu halten. Die weitern Schild-, und Blattläuse sowie Milben werden mit erfasst. Bei der Anwendung sind auf wüchsige Bedingungen zu achten. Es sollte aktives Pflanzenwachstum vorliegen sowie ausreichende Blattmasse. Solche Bedingungen sind i.d.R. nach längeren Regenereignissen und ausreichend hoher Temperatur gegeben. Die Anwendung sollte an Tagen mit einer zu erwartenden Temperatur zwischen 18 – 22 °C und hoher Luftfeuchte in den Morgen- oder Abendstunden erfolgen. Beachtung der B1 Auflage. Blühende Beikräuter sind vor der Anwendung tief zu mulchen.

Die Behandlungen sollten möglichst in Solo-Anwendung gefahren werden.

Die Auflage NZ120 (Anwendung auf derselben Fläche nur alle zwei Jahre) in den Indikationen zu den Schildläusen bei den Steinobstkulturen beachten.

[1)] **Movento SC 100**	51	0,75 l/ha*mKh, max. 2x	**B1**	21	Entsorgungspflichtig: 30.10.2025

Weitere Mittellisten zur Bekämpfung der Schaderreger finden Sie in der WD-Broschüre.

Gemeiner Ohrwurm

Durch das Auftreten von Läusen in den Bäumen sind bereits zahlreiche Ameisen in den Bäumen unterwegs. Es ist daher empfohlen Anfang Mai über Leim eine Barriere zu schaffen, um das weitere Aufwandern von Ameisen und Ohrwürmern zu verhindern. Hierfür steht **RampaStop-Leimschranke** zur Verfügung.

Mehltau in Pfirsich und Aprikosen

Das Mittel Topas darf in der Kultur Pfirsich und Aprikose nicht mehr zum Einsatz kommen (vgl. unten).

[1)] **Flint**	51	0,167 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	7	Nur alte Zulassungsnummer: 024657-00
[2)] **Signum**	51	0,25 kg/ha*mKh, max. 3x	B4	7	
[2)] **Luna Experience**	51	0,2 l/ha*mKh, max. vgl. Hinweis	B4	7	max. 2x Pfirsich max. 1x Aprikose
Microthiol WG	-	2,5 kg/ha*mKh, max. 14x	B4	7	

Pflaumenwickler und Kirschessigfliege

Eine Bekämpfungsstrategie kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht dargestellt werden. Hinsichtlich der durch die Bundesfachgruppe Obstbau beantragten **Notfallzulassungen nach Art. 53 sind keine Kenntnisse zur Genehmigung aktuell vorliegend**. Diese werden sobald bekannt über den Warndienst entsprechend veröffentlicht.

Kirschfruchtfliege

Aufhängen von Gelbtafeln auf der Süd-/Südwestseite der Bäume zur Ermittlung des Flugbeginns. Mit Fund der KFF auf den Gelbtafeln ist mit der ersten Eiablage im Farbumschlag zu rechnen. Die Eingriffsschwelle liegt bei 1-2 Fliegen pro Gelbtafel. Zur Bekämpfung steht ab Ende Mai Mospilan SG zur Verfügung. Die Wirkung beschränkt sich auf Eier sowie junge Larvenstadien. Das Wirkungsfenster 8-10 Tage. Je nach Reifezeit der Sorten und Fruchtentwicklung sind die Anwendungstermine, 21/14 Tage vor der Ernte, zu planen.

In Bezug auf die Zulassung von Mospilan SG wird noch mit weiteren Einschränkungen der Aufwandmenge und Anwendungshäufigkeit gerechnet. Beachten Sie die entsprechenden Hinweise im Warndienst.

Mospilan SG / Danjiri	51	0,125 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	7	

Pflaumenrostmilbe und Spinnmilben

Eine frühzeitige Bekämpfung der Milben ab Mai ist wichtig, um einem späteren Massenhaften auftreten kurz vor der Ernte vorzubeugen. Kontrollieren Sie Ihren Bestand. Die Eingriffschwelle im Sommer liegt bei > 40 – 50 % befallenen Blätter, entspricht 2-4 Milben pro Blatt. Zur Verfügung stehen:

Kiron	-	0,75 l/ha*mKh, max. 1x	B4	21	
[2)] **Kanemite SC**	51	0,625 l/ha*mKh, max. 1x	B4	21	

Fruchtschädigende Wanzen

Vgl. PAS 04 sowie OFR2025_22_RLP mit den Hinweisen auf die Notfallzulassung nach Art. 53 für das Pflanzenschutzmittel **Karate Zeon**.

Fruchtmonilia in Süßkirschen

Ab spätestens 4 Wochen vor der Ernte sollten bei trocknen Wetter 2 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen und bei anhaltend feuchtem Wetter 4 Behandlungen im Abstand von 7-8 Tagen erfolgen.

Luna Experience	-	0,2 l/ha*mKh, max. 2x	B4	7	
Signum	51	0,25 kg/ha*mKh, max. 3x	B4	7	
Switch	51	0,2 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	
Teldor	-	1 kg/ha LWF (max 1,5 kg/ha), max. 4x	B4	3	
[1) 2)] **Flint**	51	0,167 kg/ha*mKh, max. 1x	B4	7	
Zur Befallsminderug ist einsetzbar:					
Kumar	51	1,5 kg/ha*mKh, max. 6x	B4	1	Nicht auf feuchte Bestände und nach starken Niederschlägen
Belanty	-	1 l/ha LWF (max. 1,8 l/ha), max. 2x	B4	3	

Abweichend zu obiger Tabelle **in Zwetschen**:

Switch	51	0,3 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	

Abweichend zu obiger Tabelle **in Pfirsich und Aprikose:**

Luna Experience	51	0,2 l/ha*mKh, max. vgl. Hinweis	B4	7	max. 2x Pfirsich max. 1x Aprikose
[1) 2)] **Flint**	51	0,167 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	7	
Switch	51	0,3 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	**Nur in Pfirsich**

Bitterfäule an Süßkirschen

Malvin WG	51	0,6 kg/ha, max. 1x	**B1**	21	Ausgenommen BBCH 60-69 In max. 165 l/ha*mKh Wasser

Weiterhin im Blick behalten:

Kernobst: Schorf, Mehltau, Feuerbrand

Steinobst: Blattkrankheiten wie: Gnomonia, Schorf, Schrotschuss, werden i.d.R. bei der Bekämpfung der Monilia-Spitzendürre bzw. Fruchtmonilia miterfasst.

Zulassungshinweise

Teilwiderruf und Einschränkung der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Penconazol hinsichtlich der Anwendung in Kernobst

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat aufgrund von neuen Rückstandshöchstgehalten für den Wirkstoff Penconazol die Zulassung der folgenden Pflanzenschutzmittel-Anwendungen widerrufen bzw. eingeschränkt. Der Teilwiderruf sowie die Einschränkung der Anwendungen gilt auch für die entsprechenden Anwendungen der zugehörigen Pflanzenschutzmittel des Parallelhandels:

Teilwiderruf

Anwendungsnummer	Pflanzenschutzmittel	Schadorganismus	Kultur	Teilwiderruf zum
033590-00/07-001	TOPAS	Echte Mehltaupilze	Aprikose, Pfirsich	17.04.2025

Einschränkung der Zulassung

Anwendungs-nummer	Pflanzen-schutzmittel	Schadorganis-mus	Kultur ALT	Kultur NEU (Datum)
033590-00/00-003	TOPAS	Echter Mehltau (Podosphaera leucotricha)	Kernobst (ausgenommen: Apfel)	Kernobst (ausgenommen: Apfel, Apfelbeere) (17.04.2025)
00B192-00/00-001	TRUST	Schorf (Venturia spp.)	Kernobst	Kernobst (ausgenommen: Apfelbeere) (22.04.2025)
00B192-00/00-002	TRUST	Echter Mehltau (Podosphaera leucotricha)	Kernobst	Kernobst (ausgenommen: Apfelbeere) (22.04.2025)

- Quelle BVL 25.04.2025 -

Die o.g. Einschränkung gilt nicht für die Anwendungsnummer 033590-00/00-004 mit der Indikation Echter Mehltau in Apfel. Die Anwendung in Apfel sowie Kernobst ausgenommen der Apfelbeere ist weiter möglich.

Zulassung des Pflanzenschutzmittels Roundup Futur derzeit teilweise wirksam

(siehe hierzu auch OFR2025_08_RLP vom 13.03.2025)
Mit Bescheid vom 24. April 2025 hat das BVL nun auf Antrag des Zulassungsinhabers die sofortige Vollziehung des Verlängerungsbescheides vom 25. November 2024 hinsichtlich der untenstehenden Anwendungen angeordnet. Dementsprechend ist die Zulassung von **Roundup Future** für die folgenden Anwendungen wieder wirksam:

Anwendungsnummer	Schadorganismus	Kultur/Objekt
00A042-00/00-007	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	Obstgehölze (ausgenommen: Himbeerartiges Beerenobst)

(Tabelle gekürzt: Vollständige Tabelle finden Sie hier: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04_pflanzenschutzmittel/2025/2025_04_25_Fa_Zulassung_Roundup_Future_teilweise_wirksam.html)

Im Übrigen hat die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs der Deutsche Umwelthilfe e. V. vom 4. März 2025 Bestand. Die Zulassung von Anwendungen, die in der vorstehenden Tabelle nicht aufgeführt sind, ist daher weiterhin nicht wirksam.

Notfallzulassung für Isomate CLR MAX TT nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

Mittel	Wirkstoff	Zeitraum	Anwendung
Isomate CLR MAX TT	Pheromone (E,E)-8,10-Dodecadien-1-ol, (Z)-11-Tetradecen-1-yl-acetat, (Z)-9-Tetradecen-1-yl-acetat, Dodecan-1-ol, Tetradecan-1-ol	10.04.2025 bis 07.08.2025	in Kernobst gegen Fruchtschalenwickler (*Adoxophyes orana*) und Lederfarbenen Schalenwickler (*Pandemis heparana*) Die zugelassene Menge wurde auf 1.000.000 Dispenser begrenzt, ausreichend für eine Behandlungsfläche von 1.333 ha.
Mehr: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Isomate_CLR_MAX_TT_Schalenwickler_Kernobst_2025.pdf.html?nn=11031260			

Isomate CLR MAX TT	**53**	750 Dispenser/ha, max. 1x	B4	F	Ab BBCH 71 *(Verwendungszweck: ökologischer Anbau)*

Notfallzulassung für Quassiaextrakt MD nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

Mittel	Wirkstoff	Zeitraum	Anwendung
Quassiaextrakt MD	Quassin	07.04.2025 bis 04.08.2025	in Kern- und Steinobst gegen Sägewespen (Symphyta spp.)

			Die zugelassene Menge wurde auf 1.950 kg begrenzt, ausreichend für eine Behandlungsfläche im ökologischen Anbau von 220 ha Hopfen, 900 ha Kernobst und 70 ha Steinobst.
Mehr: https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Quassiaextrakt_MD_Hopfenblattlaus_Saegewespen_Hopfen_Kern_Steinobst_2025.html?nn=11031260			

Quassiaextrakt MD	**53**	1,5 kg/ha, max. 1x in 1000 l/ha Wasser (kein mKh Bezug)	B4	F	BBCH 64 bis BBCH 69 Vor Larvenschlupf Entspricht einer Quassin-Konzentration von 12 g/ha bei einem angenommenen Quassingehalt von 8 g/kg für das Quassiaextrakt MD. Die maximale Quassinmenge von 12 g/ha darf nicht überschritten werden. Bei einer höheren Quassinkonzentration im Produkt ist die Aufwandmenge entsprechend zu reduzieren

Zulassungserweiterungen nach Art. 51 der VO (EG) 1107/2009

Netzschwefel Stulln (050006-00)	
In Haselnuss	Gallmilben-Arten (befallsmindernde Wirkung geg. Spinnmilben)
In Haselnuss	Echte Mehltaupilze (befallsmindernde Wirkung geg. Spinnmilben)
Alginure Bio Schutz (007839-00) / **Frutogard** (007839-60)	
In Erdbeeren	Fusarium- und Pythium-Arten als Spritzanwendung im Freiland und im Gewächshaus
In Erdbeeren	Fusarium- und Pythium-Arten als Spritzanwendung nach dem Pflanzen in nicht im Ertrag stehenden Anlagen im Gewächshaus
In Erdbeeren	Fusarium- und Pythium-Arten als Tauchanwendung vor dem Pflanzen im Freiland und im Gewächshaus
Atonik (00A070-00)	
in Himbeeren im Freiland	zur Ernteverfrühung, Ertragssteigerung, Förderung der Fruchtgröße, Förderung des Fruchtansatzes, Verbesserung der Fruchtqualität
in Rote, Schwarze und Weiße Johannisbeeren	
in Cranberry, Preiselbeere	
in Erdbeere im Freiland	
in Sauerkirsche	
Polyversum (028470-00)	
in Erdbeere (Jungpflanzenanzucht) im Freiland	Phytophthora cactorum, Phytophthora fragariae vor dem Pflanzen und nach dem Pflanzen
in Tafeltrauben	Falschen Mehltau und Graufäule ab Fruchtansatz
in Tafeltrauben	Graufäule vor dem Pflanzen und nach dem Pflanzen
Sercadis (008004-00)	
In Aprikose, Pfirsich, Pflaume, Süßkirsche, Sauerkirsche	gegen Monilinia-Arten

In eigener Sache

Vorstellung des neuen Gruppenleiters Obstbau

Sehr geehrte Obstbäuerinnen und Obstbauern, sehr geehrte Beraterkolleginnen und Beraterkollegen,
mein Name ist Malte-Friedrich Autsch und ich freue mich sehr, seit dem 01. April Teil des Obstbau-Teams an den Standorten Oppenheim und Klein-Altendorf zu sein. Nachdem ich 2023 erfolgreich das Landwirtschaftsreferendariat absolviert habe, war ich zunächst am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in der Gruppe Pflanzenbau im Bereich der Pflanzenernährung und Düngung tätig. Als neuer Gruppenleiter der Gruppe Obstbau freue ich mich auf die Zusammenarbeit, den Austausch und darauf, gemeinsam neue Herausforderungen anzugehen.